

SaveClimate.Earth e.V.

Jahresbericht 2023



be part of the solution,
not only the pollution

SaveClimate.Earth e.V. ist ein gemeinnütziger Klimaschutzverein und seit 2021 EU-Klimapaktbotschafter. Wir setzen uns für globale Klimagerechtigkeit ein, in dem wir heute ein System etablieren möchten, das einen verantwortungsvolleren Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen ermöglicht. Dazu haben wir die Klimawährung ECO (Earth Carbon Obligation) entwickelt, ein Abrechnungssystem für eine sozial gerechte CO₂e-Bepreisung auf europäischer Ebene. Dieses Konzept soll sich nicht nur an Politik, Wirtschaft und Wissenschaft richten, sondern wir wollen es für viele Menschen begreifbar und publik machen.

Inhaltsverzeichnis

<u>Vorwort</u>	<u>2</u>
<u>2023 in Zahlen</u>	<u>3</u>
<u>Das Jahr im Überblick</u>	<u>4</u>
<u>Medien- und Öffentlichkeitsarbeit</u>	<u>19</u>
<u>Mitglieder und Finanzen</u>	<u>28</u>
<u>Impressum</u>	<u>32</u>

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr war geprägt von einer Vielzahl globaler Ereignisse, die unsere Aufmerksamkeit auf sich zogen. Die Herausforderungen und Krisen, denen wir gegenüberstanden, haben oft den dringenden und existenziellen Kampf gegen den Klimawandel in den Hintergrund gerückt. Die Ausrichtung unserer Aufmerksamkeit hat sich durch geopolitische Spannungen und wirtschaftliche Unsicherheiten verändert. Dennoch bleibt unbestreitbar, dass der Klimawandel weiterhin eine der größten Gefahren für unsere Zukunft darstellt.

In dieser Zeit der Herausforderungen hat SaveClimate.Earth unerschütterlich an seiner Vision gearbeitet, die Wende im Klimaschutz herbeizuführen. Unser Ansatz der Klimawährung ECO stellt eine wegweisende Lösung dar, um die Debatte über einen dringend benötigten Systemwechsel in der Klimapolitik voranzutreiben.

Der ECO ist mehr als eine Währung – er verkörpert Gerechtigkeit, Transparenz und einen effektiven marktwirtschaftlichen Ansatz für den Klimaschutz. Unser Konzept verbindet die Notwendigkeit, Emissionsminderungsziele zu erreichen, mit den Prinzipien einer freien Wirtschaft, die auf Nachhaltigkeit und Verantwortung ausgerichtet ist.

Wir bei SaveClimate.Earth glauben fest daran, dass dieser Ansatz nicht nur eine Theorie ist, sondern eine realisierbare Möglichkeit, den Klimawandel anzugehen. Indem wir Emissionen zum wirtschaftlichen Kreislauf ergänzen, schaffen wir Anreize für klimafreundliche Konsumententscheidungen und setzen gleichzeitig die ökologischen Grenzen innerhalb derer wir uns alle frei bewegen können..

Dieser Jahresbericht ist ein Zeugnis unseres Engagements und unserer Fortschritte. Wir sind davon überzeugt, dass wir gemeinsam die Weichen für eine klimapositive Zukunft stellen können, um den Wandel zu bewirken.



Jens Hanson
Vorsitzender

2023 in Zahlen



1 Buch

Veröffentlichung



1.706
Follower



1

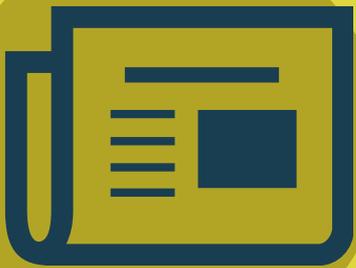
Konzepttrailer



1
Podcast Interview



1
Lesung



7
Artikel



Radio
Interviews 2

Das Jahr im Überblick

Podcastfolge Weltverbesserer

Die Kölner Journalistin Birte Gernhardt macht sich in ihrem Podcast Weltverbesserer auf die Suche, nach sozialem Engagement, Nachhaltigkeit und Innovationen, die diese Welt ein Stückchen besser machen. In Folge 168 sprechen wir mit ihr über unser Buch "Exit-Strategie Klimawährung ECO" und warum wir glauben, dass damit eine sozio-ökologische Revolution ausgelöst werden könnte. Den Livestream kann man sich auf unserem YouTube Kanal anhören oder den Link auf unserer Webseite unter 'Medien' aufrufen.

Radio Interview Bremen Zwei

Anlässlich der Veröffentlichung unseres Buches sind wir im Gespräch mit dem Bremen Zwei Moderator Tim Grote. Thema unseres Gesprächs: "Klimaschutz in die eigene Hand nehmen mit dem ECO". Das Interview kann man sich auf unserem YouTube Kanal anhören oder den Link auf unserer Webseite unter 'Medien' aufrufen.



Abbild Logo Radiosender Bremen Zwei
Quelle: Wikipedia



Abbild Logo Weltverbesserer Podcast
Quelle: Birte Gernhardt

Das Jahr im Überblick

01

Januar

Buchveröffentlichung

Die Idee der Klimawährung ECO gibt es nun auch als Buch!

Auf 180 Seiten beschreiben wir nicht nur die Wirkweise des ECO Modells sondern auch die vielen systemischen und persönlichen Gründe für unser unzureichendes Handeln im Angesicht des bereits begonnenen Klimakollaps, und wie sich unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft durch die Einführung persönlicher Emissionsbudgets sozio-ökologisch transformieren könnte. Erschienen am 12. Januar im OEKOM Verlag und zusätzlich als gratis E-Book - überall wo es Bücher gibt.



Abbild Buch Exit-Strategie
Lizens: Pixabay

Das Jahr im Überblick

Persönliche Einladung vom Klimaforscher Professor Schellnhuber ins PIK nach Potsdam

Durch unsere aktuelle Buchveröffentlichung ist der renommierte Klimaforscher Professor Hans Joachim Schellnhuber auf die Weiterentwicklung des Personal Carbon Trading aufmerksam geworden und hat uns zu einem persönlichen

Gespräch ins PIK (Potsdam Institut für Klimafolgenforschung) eingeladen. Bei diesem Treffen hat er uns seine Unterstützung zugesagt, das Konzept weiter in eine öffentliche und politische Debatte zu bringen. Der Gründer und ehemalige Direktor des Instituts und langjähriges Mitglied des Weltklimarats IPCC wird uns von nun an unterstützend zur Seite stehen - auch bei der Ausarbeitung eines wissenschaftlichen Fachartikels. Wir sind sehr glücklich darüber eine so prominente und wertvolle Stimme mit an Bord zu wissen.



Prof. H.J. Schellnhuber
Quelle: PIK-Potsdam, IASS 2011

Coaching durch Psychologists for Future

Über einen Zeitraum von mehreren Wochen erhielten wir von zwei Vertreterinnen des *Psychologists for Future* Vereins tatkräftige Unterstützung. Durch die intensive Zusammenarbeit haben wir vor allem sehr wertvolle Einblicke in die Psychologie der Klimakommunikation erhalten. Die Erkenntnisse und Methoden, die wir durch dieses Coaching erlangten, trugen maßgeblich dazu bei, unsere Öffentlichkeitsarbeit zu erweitern und unsere Bemühungen zur Bewusstseinsbildung und Handlungsaktivierung für den Klimaschutz zu intensivieren.



Abbild Logo Psychologists 4 Future
Quelle: Wikipedia

Das Jahr im Überblick

03
März

Bündnis Klimastreik

Auch in diesem Jahr sind wir erneut stolzes Mitglied im Unterstützerkreis des Klimastreik-Bündnisses. Unser Engagement für den Schutz unseres Planeten manifestiert sich durch unsere kontinuierliche Unterstützung und Beteiligung an dieser bedeutenden Bewegung. Gemeinsam setzen wir uns für eine nachhaltigere Zukunft ein und verstärken unsere Stimme für dringend benötigte Veränderungen im Kampf gegen den Klimawandel.



Abbild Logo Unterstützerkreis Bündnis Klimastreik
Quelle: Bündnis Klimastreik

Globaler Klimastreik am 3.März

'#Tomorrow is too late'

Unter diesem Motto rief Fridays for Future bereits zum 12. Mal zum weltweiten Klimastreik am 3. März auf. Als Mitglied des Bündnis Klimastreik unterstützen wir den Aufruf und teilen diesen über unsere diversen Social-Media-Plattformen. Leider sind die Teilnehmerzahlen am globalen Klimastreik mittlerweile rückläufig. Als Klimaschutzorganisation betrachten wir diesen besonderen Tag als wertvolle Chance, unser sozial gerechtes Klimakonzept als Alternative zur bestehenden Klimapolitik zu präsentieren. Wir nutzen unsere Reichweite, um auf die Dringlichkeit eines umfassenden Wandels aufmerksam zu machen und unseren Lösungsansatz für eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft zu teilen. Gemeinsam mit rund 600 Teilnehmern haben wir uns an der Demonstration in Wiesbaden beteiligt, um mehr Klimagerechtigkeit und Klimaschutz zu fordern.



Abbild Instagram Post
Quelle: eigenes Material

Das Jahr im Überblick

03
März

Gespräch mit Kathrin Latsch, Monneta

Kathrin Latsch, eine renommierte Journalistin und Filmautorin für Reportagen und Dokumentationen, fungiert gleichzeitig als Geschäftsführerin der Monneta gGmbH. Diese Organisation setzt sich leidenschaftlich für die Förderung der Währungsvielfalt ein, insbesondere in Zeiten steigender Inflation, zunehmender Armut und wachsender Ungleichheit. Die Implementierung von Parallelwährungen wird als bedeutender Schritt zur Bewältigung sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Herausforderungen betrachtet. Insbesondere haben wir in unserem Gespräch die Rolle der komplementären Klimawährung ECO bei der Lösung dieser Probleme eingehend erörtert.

Wir sind zuversichtlich, dass weitere Kooperationsmöglichkeiten und die Erweiterung unseres Netzwerks durch diese Partnerschaft realisiert werden können.



Kathrin Latsch
Quelle: Monneta

Zitat Professor Hans-Joachim Schellnhuber

Wir sind dankbar und geehrt, dass uns Professor Schellnhuber uns mit einem aussagekräftigen Zitat Arbeit zur Förderung des Klimawährungsmodells ECO unterstützt. Dies stärkt unsere Überzeugung, dass innovative Ansätze wie persönliche handelbare Emissionsbudgets einen wesentlichen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel leisten können. Diese Zusammenarbeit unterstreicht die Dringlichkeit, neue Wege für eine nachhaltigere Zukunft zu erkunden und umzusetzen.



Prof. H. J. Schellnhuber
Quelle: PIK/Karkow, 2020

„Das Konzept der Klimawährung ECO ist überzeugend und könnte ein neues ökonomisches Denken zur Bewältigung der Klimakrise anstoßen. Die generelle Idee des Persönlichen Kohlenstoffbudgets ist zudem ein gesellschaftspolitisch fortschrittlicher Ansatz, weil es das Individuum zum entscheidenden Akteur im globalen Geschehen macht.“

Das Jahr im Überblick

Überreichung der Ehrenamtskarte des Landes Rheinland-Pfalz

Jens und Angela Hanson, die Gründer von SaveClimate.Earth, erhielten im April die Ehrenamtskarte des Landes Rheinland-Pfalz als Anerkennung für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement im Klimaschutzbereich. Diese besondere Auszeichnung wurde verliehen, um ihren Einsatz im Dienste des Klimaschutzes zu würdigen. Die Ehrung steht als sichtbares Zeichen des Dankes und der Wertschätzung für ihr bemerkenswertes Engagement für eine nachhaltigere Zukunft.



Jens Hanson, Lars Denninghoff, Angela Hanson
Quelle: Uli Pohl, Rhein Lahn Zeitung

Gemeinsam Neu Denken

"Gemeinsam Neu Denken" ist eine Partei, die gegründet wurde in dem Versuch, eine Initiative für unsere Zukunft ins Rollen zu bringen, und um eine echte politische Alternative anzubieten. Der Gründer und Vorsitzende Arne Schulte ist auf unsere Organisation aufmerksam geworden und möchte das Modell der Klimawährung ECO forcieren. Dazu ist zunächst geplant das Konzept innerhalb der Partei vorzustellen. Unsere Webseite und die ersten Informationen zur Klimawährung sind bereits auf der Homepage der Partei verlinkt und auf dem Parteitag 2023 wurde die Wirkweise des ECO sehr detailliert und ausführlich mit guter Resonanz vorgestellt.



Abbild Partei Logo
Quelle: Arne Schulte

Das Jahr im Überblick

Radio Interview Deutschlandfunk

Angela Hanson stellt sich den kritischen Fragen der Journalistin Sandra Pfister vom Deutschlandfunk Resort "Umwelt und Verbraucher". Wie klimaschädlich ist das Produkt, das ich in der Hand halte? Mit der neuen Klimawährung ECO wäre das stets transparent. Im Interview erklärt unsere zweite Vorsitzende, wie die CO₂-Währung ECO die Dekarbonisierung der Industrie beschleunigen könnte, damit uns Verbrauchern schneller klimafreundliche Konsumalternativen zur Verfügung stehen. Das Interview kann über unsere Webseite unter 'Medien' angehört werden.



Abbild Logo Radiosender Bremen Zwei
Quelle: Wikipedia

Rolle vorwärts - Professionelle Filmaufnahmen für Konzepttrailer

Bei schönstem Sonnenschein fanden im April die Filmaufnahmen für die Erstellung eines professionellen Konzepttrailers zum Modell der Klimawährung ECO statt. Großartige Unterstützung erhielten wir dabei von der renommierten Filmproduktionsfirma 'Rolle vorwärts'. Die Wahl des Drehorts fiel u.a. auf einen Buchladen, um die jüngste Veröffentlichung des Buches 'Exit-Strategie Klimawährung ECO' in das



Filmprojekt zu integrieren. Der Trailer beinhaltet außerdem ein inspirierendes Interview mit den Gründern von SaveClimate.Earth, bei dem sie ihre Leidenschaft für persönliche Emissionsbudgets teilen. Die Produktion des Trailers ermöglicht es uns, die Inhalte des Konzepts einem breiteren Publikum näherzubringen, und auch gezielt Journalisten sowie TV- und Radioredaktionen zu kontaktieren.

Das Jahr im Überblick

Professorin Dr. Ilona Otto 'social tipping points'

Ein vielversprechendes Gespräch fand im Mai mit Ilona Otto, Professorin für die gesellschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels am Wegener Center für Klima und Globalen Wandel an der Universität Graz, statt. Ihre Forschung über soziale Kippunkte, die kollektive Richtungsänderungen vorantreiben, indem sie tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen auslösen, ist wegweisend. Wir diskutierten mit ihr über das Potential der Klimawährung ECO als soziales Kippelement. Auslöser könnte die Reaktion der Bevölkerung auf die unzureichenden Maßnahmen der Regierung zur Senkung der Emissionen sein, die durch den sozial gerechten Ansatz des ECO verstärkt werden. Denn dieser geht nicht zu Lasten einkommensschwacher Haushalte, wie bspw. die CO2-Steuer, die klimaschädlichen Konsum verteuert.



Prof. Dr. Ilona Otto
Quelle: PIK

Ein vielversprechendes Gespräch fand im Mai mit Ilona Otto, Professorin für die gesellschaftlichen Auswirkungen des Klimawandels am Wegener Center für Klima und Globalen Wandel an der Universität Graz, statt. Ihre Forschung über soziale Kippunkte, die kollektive Richtungsänderungen vorantreiben, indem sie tiefgreifende gesellschaftliche Veränderungen auslösen, ist wegweisend. Wir diskutierten mit ihr über das Potential der Klimawährung ECO als soziales Kippelement. Auslöser könnte die Reaktion der Bevölkerung auf die unzureichenden Maßnahmen der Regierung zur Senkung der Emissionen sein, die durch den sozial gerechten Ansatz des ECO verstärkt werden. Denn dieser geht nicht zu Lasten einkommensschwacher Haushalte, wie bspw. die CO2-Steuer, die klimaschädlichen Konsum verteuert.

Tag der Klimademokratie

"Hallo Bundestag - wir müssen reden!", unter diesem Motto stellten sich am Tag der Klimademokratie 74 Politiker verschiedener Parteien zum Dialog mit den Bürgern. Auch wir waren dabei und haben als Bündnispartner Gespräche mit Dr. Anna Lührmann (B'90 die Grünen), Dr. Thomas Gerhart (CDU) und Muhanad Al-Halak (FDP) geführt, um die Möglichkeit zu nutzen auf die systemischen Vorteile des ECO ggü. den etablierten Maßnahmen zur Emissionsreduktion hinzuweisen.



Europastaatsministerin Anna Lührmann
Quelle: Wikipedia



MdB Dr. Thomas Gerhart
Quelle: Wikipedia



MdB Muhanad Al-Halak
Quelle: Wikipedia



Logo Tag der Klimademokratie
Quelle: Bündnis Tag der Klimademokratie

Das Jahr im Überblick

Konzepttrailer

Im Juni haben wir den Konzepttrailer zur Klimawährung ECO veröffentlicht, der Dank der Unterstützung von Sonja Praxl und Kristina Duvneck von der Filmproduktionsfirma 'Rolle vorwärts' konzeptioniert, gedreht und fertiggestellt wurde. Dieser Film dient als wertvolles Instrument, um den heutigen Anforderungen von Journalisten und Redaktionsteams gerecht zu werden. Mit bewegten Bildern möchten wir ihre Aufmerksamkeit gewinnen und sie für eine Berichterstattung über das Modell des ECO im TV, Radio sowie in großen Printmedien interessieren. Unser Ziel ist es, durch diesen Trailer die Medienlandschaft zu erreichen und eine breitere Diskussion sowie Aufmerksamkeit für innovative Lösungsansätze im Kampf gegen den Klimawandel zu erzeugen. Der Konzepttrailer kann über unseren YouTube Kanal angesehen werden oder auf unserer Webseite unter 'Home'.



Standbilder aus dem Konzepttrailer 'Klimawährung ECO'
Quelle: eigenes Material

Das Jahr im Überblick

07-08
Juli-Aug

Berichterstattungen

An dieser Stelle möchten wir über die zahlreiche Berichterstattung aufmerksam machen, die in diesem Jahr stattgefunden hat. Tageszeitungen wie bspw. der 'Wiesbadener Kurier' und die 'Rhein Zeitung' haben große Artikel zur Klimawährung ECO veröffentlicht, sowie auch die Zeitschrift 'Forum Nachhaltig Wirtschaften' der gleichnamigen Nachhaltigkeitsinitiative. Fritz Lietsch, Herausgeber und Chefredakteur, bekennt sich zudem als Befürworter unseres Lösungsansatzes, der auf eine Änderung des Verbraucherverhaltens abzielt und einen neuartigen Ansatz für eine effektive Emissionsreduktion darstellt. Die Artikel können über unsere Webseite unter 'Medien' aufgerufen werden.



Das Jahr im Überblick

Lesung Stratum Lounge, Berlin

Gleich zu Beginn des Monats fand in der Stratum Lounge in Berlin eine fesselnde Lesung mit den Autoren von "Exit-Strategie Klimawährung ECO" statt. Die Veranstaltung war gefolgt von einer spannenden Diskussionsrunde, bei der nicht nur das Publikum vor Ort, sondern auch die Zuschauer des Livestreams einbezogen wurden. So wurde lebhaft über den Vorschlag des Ehepaar Hansons "Ein Klima-Portemonnaie für alle" diskutiert. Unsere Organisation hat sich über das große Interesse für unseren Vorschlag einer sozial gerechten Emissionsreduktion gefreut, denn auch noch Tage nach der Veranstaltung erreichten uns diverse Zuschriften.



Veranstaltungshinweise auf diversen Social Media Plattformen
Quelle: Stratum Lounge

Das Jahr im Überblick

09-10

Sep-Okt

13. Globaler Klimastreik am 15. September
Hitzewellen, Überflutungen, Waldbrände und Dürren: Die Menschheit steckt mitten in der Klimakrise. Fridays for Future hat daher zum zweiten Mal für dieses Jahr zu einer weltweiten Klimademonstration unter dem Motto '#End Fossil Fuels' aufgerufen, um den Druck auf die Politik zu erhöhen, die weiterhin nicht ihre Klimaziele einhält. Denn die klimaschädlichen Emissionen zu senken, um die Erderwärmung zu stoppen gehört zu den existenziellen Interessen unserer jungen Generationen. In ganz Deutschland beteiligten sich 250.000 Menschen in mehr als 245 Orten bei der Protestaktion. SaveClimate.Earth hat sich auch dieses Mal wieder als Bündnispartner zur Verfügung gestellt, denn wir glauben, dass es den Druck aus der Gesellschaft braucht.



Instagram Aufruf zum globalen Klimastreik
Quelle: Fridays for Future Berlin

Auftakttreffen der deutschen EU-Klimapaktbotschafter

Austauschen, voneinander lernen und sich näher kommen. Unter diesem Motto hat der neue Koordinator der deutschen Klimapaktbotschafter zu einem Auftakttreffen eingeladen. Wir freuen uns Teil dieser Community sein zu dürfen und dass wir für dieses Jahr bereits zum dritten Mal in Folge das offizielle Zertifikat der Europäischen Kommission erhalten haben.



Logo und Hashtags der EU-Klimapaktbotschafter der EU-Kommission
Quelle: European Climate Pact Ambassadors

Das Jahr im Überblick

Gastbeitrag im Klett MINT Zirkel

Der MINT Zirkel ist ein Online-Portal für fächerübergreifenden Unterricht u.a. im Bereich Naturwissenschaften. In der Novemberausgabe wird ein Artikel von uns veröffentlicht, der den Teufelskreis der Klimapolitik beschreibt und aufzeigt, wie eine komplementäre Ressourcenwährung, wie der ECO, das systemimmanente Geflecht aus verschiedensten Interessenskonflikten lösen kann. Damit reißen wir uns ein in Diskussionsbeiträge renommierter Wissenschaftler, die durch solche Blogbeiträge neueste Erkenntnisse aus der Forschung mitteilen. Diese werden von den Lehrern aufgegriffen und können so in den Schulunterricht einfließen. Für uns ist die Veröffentlichung ein weiterer erfolgreicher Meilenstein unserer Öffentlichkeitsarbeit. Der Artikel kann über unsere Webseite unter 'Medien' aufgerufen werden.



Ein Beitrag von *Angela und Jens Hanson*

Screenshot des Blog Beitrages der November Ausgabe des Mint Zirkel
Quelle: MINT Zirkel

Das Jahr im Überblick

Politische Ökologie

Fachzeitschrift für Weiterdenker (Oekom Verlag)

In der letzten Quartalsausgabe des Jahres 2023 erschien unser Artikel "Die Exit-Strategie". Die Zeitschrift, die von sich selbst sagt, dass sie mit ihren Themen ausgetretene Pfade verlassen will, greift mit unserem Beitrag das anhaltende Versagen der Klimapolitik auf. Während parallel die mittlerweile 29. COP in Dubai stattfand sucht man bei den Werkzeugen unserer Regierung weiterhin vergeblich wirksame Maßnahmen für eine effektive Emissionsminderung. Unser Artikel unterstreicht, dass die Klimakrise ein globales, multikausales Problem ist, das statt Einzelregelungen einen skalierbaren Handlungsrahmen erfordert. Um unserer Verantwortung für zukünftige Generationen

gerecht zu werden schlagen wir daher einen Systemwandel vor, der die Emissionsminderungsquoten auf die Bürgerebene verlagert. Den vollständigen Artikel kann man auf unserer Webseite unter 'Medien' aufrufen.

Externe und interne Bepreisung von THG-Emissionen

Kurz vor Weihnachten hatten wir einen sehr spannenden Austausch mit Professor Dr. Frank Best von der Hochschule Konstanz für Technik, Wirtschaft und Gestaltung. Mit ihm haben wir uns sehr eingehend über die Charakteristika verschiedener Treibhausgas Bepreisungen ausgetauscht und diese der Klimawährung ECO gegenübergestellt.

politische ökologie

Naturbasierte Lösungen

Gamechanger für die
Klima- und Biodiversitätskrise?



JETZT SPENDEN

Als gemeinnütziger Verein sind wir trotz vieler unentgeltlicher Helfer auf Spenden angewiesen, um uns zu finanzieren. Ihr Beitrag ist ein wichtiger Teil für unsere Arbeit und unser Weiterkommen. Durch Ihre finanzielle Unterstützung können wir unsere Aufklärungsarbeit kontinuierlich und nachhaltig voranbringen.

Je mehr Gelder wir erhalten, umso mehr öffentliche Wahrnehmung können wir erzeugen.



QR-Code für Paypal Spenden



Alle Spenden werden ausschließlich für unsere gemeinnützige Arbeit eingesetzt und sind daher steuerlich absetzbar.

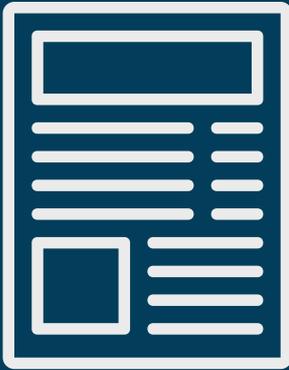
Wir versenden zu Beginn des Folge-Jahres eine Sammel-Steuerbescheinigung per E-Mail an alle unsere UnterstützerInnen.

Sollte die Zuwendungsbestätigung schon vorher benötigt werden, einfach eine E-Mail an uns senden.

Das Team von SaveClimate.Earth sagt DANKE!

*Kontoverbindung:
SaveClimate.Earth e.V.
Deutsche Skatbank | IBAN: DE96830654080004245075 | BIC: GENODEFISLR*

Öffentlichkeitsarbeit



Presse

Alle Artikel können auf unserer Webseite unter 'MEDIEN' abgerufen werden.



Öffentlichkeitsarbeit



PODCAST



Podcasts

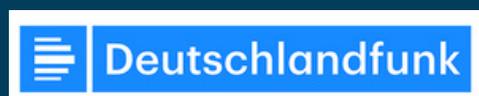
Alle Podcasts können auf unserer Webseite unter 'MEDIEN' abgerufen werden.



Radio



Alle Radio Interviews können auf unserer Webseite unter 'MEDIEN' abgerufen werden.



Öffentlichkeitsarbeit

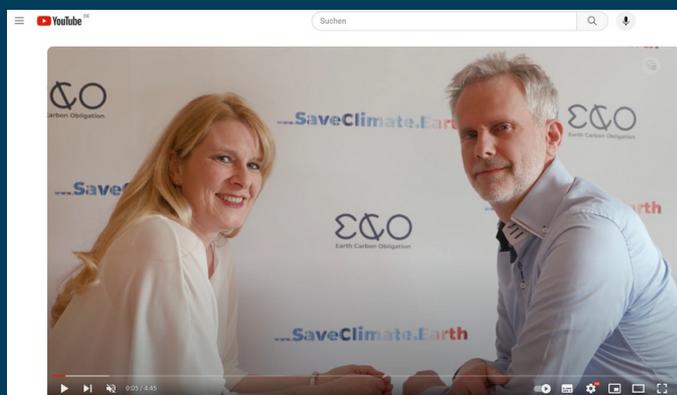


Lesung/Diskussionsrunde



Videos

Alle Videos können auf unserer Webseite unter 'MEDIEN' abgerufen werden.

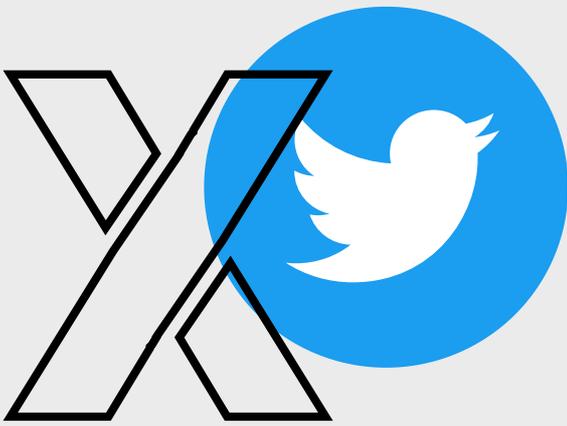


Konzepttrailer

Öffentlichkeitsarbeit

Webseite





SaveClimate.Earth e.V. @ESaveclimate · 21. Apr.
Restplätze zu vergeben! Nutze Deine Chance und bringe Dein Thema persönlich vor. Wir haben unsere Slots schon reserviert ;-) #Klimadialog

Tag der Klimademokratie @klimademokratie · 18. Apr.
Endspurt - nur noch wenige Tage, um dir deinen #Klimadialog am 29.4. zu reservieren. 🙌

Mitreden, zuhören, dabei sein: Wenn wir viele sind, zeigen wir dem #Bundestag, dass wir zusammenhalten und mehr klimapolitisches ...
[Mehr anzeigen](#)

Lützerath, IPCC, Klimaschutzgesetz, ...
...aber was ist eigentlich deine Klimasorge?

Sicher dir einen der letzten Plätze für deinen Klimadialog.
www.tagderklimademokratie.de/dialog

SaveClimate.Earth e.V. @ESaveclimate · 14. Feb. **Sponsern** ...

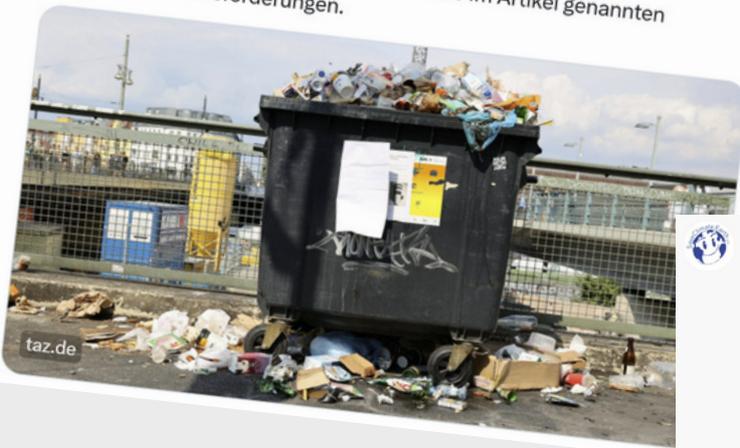
Klimawandel: Soziale Kippunkte deutschlandfunk.de/soziale-kippu... sind erreicht wenn 1/4 der Bevölkerung davon überzeugt ist, dass neue soziale Konventionen nötig sind. Wir setzen alles daran diese Größe zu erreichen, für eine politische& öffentliche Debatte zu persönl. CO2-Budgets ECO



SaveClimate.Earth e.V. @ESaveclimate · 25. Jan. **Sponsern**
Ein festes CO2-Budget pro Kopf – wie ginge das? | via @BR24 Z.B. mittels der "oekom.de/buch/exit-stra..." von NGO SaveClimate.Earth #Klimagerechtigkeit #fitfor55



SaveClimate.Earth e.V. @ESaveclimate · 24. Feb. **Sponsern** ...
taz.de/Erderwaermung-... via @tazgezitscher Grünes Wachstum: Klimawährung ECO bietet Antworten auf die im Artikel genannten ungelösten Herausforderungen.



SaveClimate.Earth e.V. @ESaveclimate · 7. Aug. **Sponsern** ...
Am 15.9. ist wieder #FridaysForFuture #Klimastreik und wir sind im Unterstützerkreis dabei! ❤️ Alle Infos und Orte sowie Möglichkeiten mitzumachen auf klimastreik.org





Die Klimawährung
ECO braucht
keine Verbote

stattdessen
bietet sie eine
Reihe von Optionen

SaveClimate.Earth
Klimaschutzinitiative
SaveClimate.Earth

**Freiwillige
individuelle
Einschränkungen**

reichen bei
weitem nicht aus,
um das Klimaziel
einzuhalten.

SYSTEM CHANGE
NOT CLIMATE
CHANGE

SaveClimate.Earth
Klimaschutzinitiative
SaveClimate.Earth

Was heute nötig ist,
damit es ein gutes
Morgen gibt.

SaveClimate.Earth
Klimaschutzinitiative
SaveClimate.Earth

Das was drauf steht, ist
auch drin

Das
separate
Emissions-Preisschild
in ECO

SaveClimate.Earth
Klimaschutzinitiative
SaveClimate.Earth

Europäische
Investitionsbank

EIB-Klimaumfrage

56 %

der Deutschen
befürworten die
Einrichtung eines
CO₂-Budgets gegen
die größten
Klimasünden
(67 Prozent der unter
30-Jährigen)

Aus den Ergebnissen der am 21.03.23
veröffentlichten jährlichen Klimaumfrage der
Europäischen Investitionsbank (EIB) vom August 2022.

SaveClimate.Earth



SaveClimate.Earth e.V. • Sie
be part of the solution, not only the pollution
5 Monate •

https://lnkd.in/eN_Vz4RK

Die Sichtweise des altbekannten Totschlagarguments greift natürlich viel zu kurz. Denn keine Industrie produziert zu ihrem Selbstzweck, sondern letztendlich für unser aller Konsum. Darin unterscheidet sich auch China nicht, dessen Wirtschaft zu einem erheblichen Teil auch für unseren europäischen Bedarf produziert. Folglich darf man die Emissionen der oft beklagten neuen chinesischen Kohlekraftwerke nicht alleinig China zuschreiben, sondern uns allen. Deshalb wäre ein Klimahandel auf persönlicher Ebene eine wirkungsvolle Lösung - auch für das Emissionsproblem in Fernost.

#klimaschutz #co2 #co2steuer #umweltschutz #nachhaltigkeit #umwelt #naturschutz #ecosystems #ecosystem #simplydifferent #verantwortung #ressourcen #klimaneutral #kontrolle #konzept #changemaker #chance #klimawandel #klimakrise #challengeeverything #EUClimatePact



Klimaschutz: Aber die Chinesen ...
zeit.de • Lesedauer: 1 Min.



SaveClimate.Earth e.V. • Sie
be part of the solution, not only the pollution
2 Monate •

<https://lnkd.in/eWq5vu4m>

Der ZDF Beitrag "WTF - Cash Cow Klimaschutz?" (abrufbar über ZDF Mediathek) erklärt warum der EU-Zertifikatehandel nicht die Lösung zur Klimakrise ist. Deswegen propagieren wir das Modell der #KlimawährungECO. Eine komplementäre Ressourcenwährung, zur Bezahlung unseres individuellen CO2-Verbrauchs. Denn zur Lösung der Klimakrise ist es unerlässlich Emissionen vom herkömmlichen Geldsystem zu entkoppeln. Unseren THG-Verbrauch über persönliche handelbare Budgets abzurechnen, stellt darüber hinaus eine sozial gerechte, und vor allem effektive Alternative zu den gängigen Werkzeugen EU-ETS und CO2-Steuer dar, und könnte der Gamechanger in der Klimapolitik sein.

#klimaschutz #co2 #co2steuer #umweltschutz #nachhaltigkeit #umwelt #naturschutz #ecosystems #ecosystem #simplydifferent #verantwortung #ressourcen #klimaneutral #kontrolle #konzept #changemaker #chance #klimawandel #klimakrise #challengeeverything #EUClimatePact #zdf



#WTF - Cash Cow Klimaschutz?
zdf.de • Lesedauer: 1 Min.



SaveClimate.Earth e.V. • Sie
be part of the solution, not only the pollution
1 Monat • Bearbeitet •

Die Diskrepanz zwischen Wollen und Handeln. Offiziell wollen viele G20-Staaten die Transformation ihrer Energieerzeugung vorantreiben. Tatsächlich aber subventionieren die Staaten fossile Energieträger so stark wie nie zuvor. Mehr als eine Billion Subventionen - die Dimension der Zahlen spricht leider wieder mal für sich.

#PersönlichesEmissionsbudget #KlimawährungECO #klimaschutz #effektiveCO2Reduktion #Future #Economics #simplydifferent #klimawandel #Klimakonzept #EUClimatePact #ActNow



G20-Staaten fördern Öl, Gas und Kohle wie nie
n-tv.de • Lesedauer: 2 Min.



SaveClimate.Earth e.V. • Sie
be part of the solution, not only the pollution
2 Monate •

Unglaublich! Der Ausstoß von Klimagasen, und die damit verbundene Aufheizung der Erde, wird weiterhin stark mit Steuergeldern subventioniert - sowohl international, als auch in Deutschland. Die Ampelregierung wird dem im eigenen Koalitionsvertrag gesetzten Anspruch, klimaschädliche Subventionen abzubauen, bis heute nicht gerecht. Laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) sind die Subventionen für fossile Energieträger in Deutschland mit 1,9 Prozent der Wirtschaftsleistung immer noch untragbar hoch. Dies entspricht 70 Milliarden Euro pro Jahr, wie das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW) kürzlich in einem Beitrag beschrieben hat. Damit wurde jede der 2022 emittierten 746 Millionen Tonnen CO2 in Deutschland mit fast 100 Euro subventioniert. Im Schnitt betragen die Emissionshandelspreise im Jahre 2022 aber nur 80 Euro pro Tonne.

Die Emissionen drastisch zu reduzieren um planetare Grenzen einzuhalten ist nicht optional, sondern obligatorisch! Eine wirkungsvolle und zugleich sozial-gerechte Alternative könnte ein Gegenvorschlag der NGO SaveClimate.Earth sein. Deren Lösungsvorschlag besteht darin, ein konsequent verursacherbasiertes System auf Konsumentenebene zu etablieren: durch persönliche handelbare CO2-Budgets, in Form einer komplementären Ressourcenwährung ECO (Earth Carbon Obligation). Das daraus resultierende veränderte Kaufverhalten der großen Masse an Konsumenten, wird den notwendigen Veränderungsdruck auf die Wirtschaft aufbauen, ihre Produktionsprozesse intrinsisch motiviert zu dekarbonisieren - hin zu deutlich mehr grünen Alternativen für die Verbraucher. Denn die Industrie produziert das was wir Bürger mit unseren begrenzten Budgets kaufen (können).

Mehr Informationen dazu: www.saveclimate.earth



Skandal: 70 Milliarden Euro Steuergelder für fossile statt erneuerbare Energien
telepolis.de • Lesedauer: 2 Min.



Geld = Emissionen

Warum man die Klimakrise nicht innerhalb des Geldsystems lösen kann



Kausalität zwischen Vermögen und Klimaschädlichen Emissionen - solange unsere Konsumgüter noch nicht generell klimaneutral produziert werden. Verteuerungen im Kampf gegen den Klimawandel nutzen dennoch wenig. Denn eingespartes Geld durch Einschränkung oder Verzicht bzw. effizientere Technologien an der einen Stelle, wird in der Regel an anderer Stelle wieder ausgegeben - z.B. für einen zusätzlichen Urlaub (Rebound-Effekt). Auch deshalb ist es unerlässlich wirksamen Klimaschutz, bzw. unsere konsumbedingten Emissionen vom Geldsystem abzukoppeln - beispielsweise durch eine komplementäre Klimawährung!

Im Moment werden Wirtschaft und Umwelt als getrennte Systeme behandelt, was ein großes Problem ist. Denn so konkurrieren sie miteinander, und am Ende gewinnt immer die Ökonomie. Dies ist ein systemimmanentes Problem unseres gegenwärtigen Wirtschaftssystems, das auf Gewinnstreben und Übernutzung natürlicher Ressourcen fixiert ist. Deshalb können wir die Klimakrise nicht innerhalb des bestehenden Geldsystems lösen. Die vereinfachte Gleichung „Geld = Emissionen“ bringt nicht nur die allgegenwärtige Klima- bzw. Emissionsungerechtigkeit zwischen Arm und Reich anschaulich zu Tage, sondern beschreibt auch die untrennbare

Umdenken im Klimaschutz: Abkehr von einer rein wirtschaftlichen Betrachtungsweise



Ja klar, wir erzielen gewisse Fortschritte. Aber Klimaschutz auf freiwilliger Basis kommt viel zu schleppend voran. Sicher passiert schon einiges beim Ausbau der Erneuerbaren - sowohl von staatlich gelenkter als auch von der privatwirtschaftlicher Seite. Auch bauen sich in Deutschland immer mehr Privatpersonen eine Solaranlage aufs Dach. Allerdings geht das Tempo international. Vielen ist leider auch die Dimension der erforderlichen Emotionsreduktion nicht im Ansatz bewusst. Der Kern des Problems:

Investitionen in Erneuerbare werden weitestgehend von der wirtschaftlichen Seite betrachtet.

Dies ist keineswegs als Vorwurf zu verstehen. Niemand möchte sich angegriffen fühlen. Denn wir alle verhalten uns nach den Spielregeln unseres Wirtschaftssystems. Das ist nicht zu ändern, solange wir nicht gezwungen sind, ökologische Seite heranzugehen, weswegen wir kein der Krise entsprechendes Tempo erlangen. Investitionen in Erneuerbare mittelfristig durchaus wirtschaftlich, kurzfristig aber nicht. Allerdings erst einmal hohe Investitionen, die leider oft gescheut werden. Deswegen sollte das Thema Klimaschutz vom Geldsystem entkoppeln, und ein völlig anderes, effektiveres und auch gerechteres Anreizsystem schaffen.

Wir sollten den Menschen ein ökologisches Grundeinkommen mittels einer komplementären Klimawährung zur Verfügung stellen, welches den ökologischen Preis ihrer wirtschaftlichen Preis, nun auch den ökologischen Preis ihrer

alleine kaum dazu geeignet die Belastung der Ökosysteme durch unseren Konsum zu senken. Es gibt viele Produkte in unserer modernen Konsumgesellschaft, die zwar



Drama Klimaschutz – warum Wissenschaft und Proteste scheitern

Dieser gleichnamige Bericht von ARD Wissen ist absolut sehenswert. Er bringt u.a. brillant die psychologischen Hintergründe des unzureichenden Klimaschutzes mit sachlichen Erklärungen auf den Punkt. Er beschreibt warum wir es als Politik und Gesellschaft, trotz eindringlicher Warnungen aus der Wissenschaft, weiterhin nicht hinbekommen „vernünftig“ zu handeln, und die Emissionen schnell und nachhaltig zu senken. Denn wir alle sind längst müde der üblichen und immer gleichen hilflosen Forderungen, dass JETZT aber wirklich endlich was passieren müsse. Auch stimmt es nicht, dass man den Bürgern nur noch öfter und deutlicher die Ernsthaftigkeit der Lage vor Augen führen müsse, damit sie es endlich einsehen mögen und sich schließlich der Krise entsprechend verhalten. Dies ist eine weit verbreitete Illusion. Die Erfahrung stützt dies jedoch in kleinster Weise, dass Wissen in aller Regel nicht signifikant verhaltensrelevant ist.

Wer die Wahl hat zwischen Gemeinwohl und Eigennutz, entscheidet sich mehrheitlich für Letzteres

Klimaschutz im Würgegriff des Kapitalismus: Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Gesellschaftssystem



Bei nüchterner Betrachtung der Tatsachen muss man leider feststellen: Wir Menschen sind mehrheitlich eigennützig veranlagt. Altruismus beschränkt sich meist auf die direkte Sozialgruppe. Selbst wenn der eine oder andere mit besten Absichten und gutem Beispiel vorangeht, ist unsere Gesellschaft nicht wie ein Ameisenstaat konstruiert. Wir Bürger sind kaum dazu in der Lage uns, im Interesse des großen Ganzen, als Individuen zurückzunehmen. Unsere Gesellschaft funktioniert so nicht, und unsere Wirtschaft funktioniert erst recht nicht so.

Unsere Wirtschaft wird sich niemals freiwillig in gebotem Tempo dekarbonisieren

Kapitalismus = egoistisches Anhäufen von Geld, und Geld = Emissionen. Deshalb wird sich unsere Wirtschaft niemals freiwillig in gebotem Tempo dekarbonisieren, denn die Gesetze des Wettbewerbs verhindern dies. Investitionen in eine solche Transformation bedeuten (zunächst) einen Wettbewerbsnachteil gegenüber Mitbewerbern, die sich noch auf Wachstum und Profitmaximierung ausgerichtet, und scheut per se Investitionen in dieses Ziel. Dieses Verhalten steckt sozusagen in der DNA unseres kapitalistischen Systems.

Linke Tasche rechte Tasche – oder warum CO2-Steuer und Klimageld ein Irrweg sind



Politik ist mit einer großen Heißkonfrontiert. Der Gesetzgeber muss Emissionsminderungsziele einhalten, Umsetzung jedoch auf die Massenzu Bevölkerung angewiesen.

Denn wenn es nicht gelingt die Menschen zum Weg mitzunehmen, gehen Umfragen Keller und die Wiederwahl ist gefährdet. jüngste Debakel beim Heizungsgesetz.

Der eingeschlagene Weg: Man wird reduzieren, indem man versucht durch CO2-Steuer den Verbrauch fossiler Energieträger unattraktiver zu machen. Um eine erneuerung ähnlich wie bei dem GEG zu vermeiden, den Bürgern die Verteuerungen durch ein Rückvergütungssystem, genannt „Klimageld“, schmackhaft zu machen.

Dieses Manöver ist jedoch nicht mehr als ein gut designer Marketing-Taschenspielertrick, denn:

1. im gegenwärtigen System fehlen klimafreundliche Konsumalternativen in realistischer Größenordnung. Also zahlen die Menschen den Aufpreis zwar widerwillig, aber sie zahlen in jedem Fall.
2. Auch gibt es den Effekt der Preiselastizität. Verteuerungen führen bei weitem nicht in gleichem Maße zu einer Reduktion des Konsums.

Die Illusion vom Ehrbaren Kaufmann

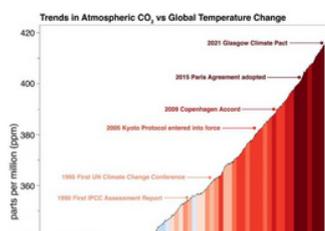
Die Illusion vom "Ehrbaren Kaufmann", oder warum sich die Industrie nicht freiwillig dekarbonisieren wird



Wikipedia:

„Die Bezeichnung 'Ehrbarer Kaufmann' beschreibt das historisch in Europa gewachsene Leitbild für verantwortliche Teilnehmer am Wirtschaftsleben. Es steht für ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein für das eigene Unternehmen, für die Gesellschaft und für die Umwelt. Ein Ehrbarer Kaufmann stützt sein Verhalten auf Tugenden, die den langfristigen wirtschaftlichen Erfolg zum Ziel haben, ohne den Interessen der Gesellschaft entgegenzustehen. Er wirtschaftet nachhaltig.“

Klimakatastrophe, Ohnmacht und systemimmanente Handlungsstarre



Seien wir doch mal zur Abwechslung wirklich betrachten ganz objektiv die Fakten. Voranschreiten der Klimakrise ist nicht mehr zu leugnen. Unser Handeln bzw. Zögern heute wird sich in den nächsten Jahren auswirken, und die Geschicke vieler Generationen nachhaltig beeinflussen. Auf der mittlerweile 28sten COP ist wieder einmal die ganze Welt zusammengekommen, um den Karren „ungebremster Klimawandel“ noch irgendwie aus dem Dreck zu ziehen. Der Schrei nach dem Paradigmenwechsel den die Welt braucht um die Erderwärmung doch noch abzuwenden, ist nicht mehr zu überhören. Doch die Politik redet sich lieber weiter die Köpfe heiß und sucht die Lösung im bestehenden System. Es wird gestritten über kleinteilige Einzelmaßnahmen, die dann am Ende doch nicht umgesetzt werden, oder die bestenfalls



SaveClimate.Earth
Gepostet von YouTube · 25. März ·

WELT Nachrichtensender: "Eine aktuelle Umfrage hat gezeigt, dass die Mehrheit der Deutschen für ein CO2-Budget ist. Laut der repräsentativen Umfrage der Europäischen Investitionsbank sprechen sich 56 Prozent der Befragten dafür aus, jedem Bürger nur eine begrenzte Menge CO2, als Maßnahme gegen die Klimakrise, zuzugestehen. Eine Mehrheit für die Idee gibt es in allen Einkommensgruppen."

Liebe Politiker, worauf wartet Ihr noch? Das Konzept für eine europaweite liegt vor: Klim...
Mehr anzeigen



YOUTUBE.COM
FLEISCH ODER FLUGZEUG?: Mehrheit der Deutschen laut Umfrage für CO2-Budget für jeden Bürger

SaveClimate.Earth
25. Februar ·

Es ist wieder Zeit zu streiken! Damit das Thema des Klimawandels und die Aufmerksamkeit dafür nicht im Strudel der vielen anderen wichtigen und ebenso dringlichen Herausforderungen untergeht.
Wir nutzen den Tag, um die Menschen auf den Demos auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, dass wir Emissionen viel effektiver reduzieren können als über ein Tempolimit oder ein 9 Euro Ticket. Das generelle Festlegen eines Gesamtemissionsbudgets und die gerechte Verteilung pro Kopf ist die sozialste und gerechteste Art das Thema anzugehen. Und da im Gesamten nicht mehr emittiert werden kann als festgelegt, ist es auch das effektivste Modell. Und das Geniale daran: Es gibt mit der Klimawährung ECO ein Konzept für die Umsetzung und das sogar EU-weit! Also lasst uns die Problematik systemisch angehen und uns nicht in Klein-Klein verzetteln. Mehr zum Modell persönlicher CO2-Budgets im gratis Ebook Download: "Exit-Strategie Klimawährung ECO, mit persönlichen Emissionsbudgets das Klimaziel erreichen" - erschienen im Oekom Verlag: <https://www.oekom.de/.../exit-strategie-klimawahrung-eco...>

#klimastreik #Klimagerechtigkeit #klimaschutz #KeinGradWeiter #Klimawandel #umweltschutz #nachhaltigkeit #Klimapolitik #MakeParisReal #1Komma5 #1komma5grad #savetheplanet #FightForZero #NoMoreEmptyPromises #klimawahl #AlleFürsKlima #allefür1komma5 #AlleFürDieZukunft #fitfor55 #EUClimatePact #MyWorldOurPlanet #PeopleNotProfit #TOMORROWISTOOLATE #fridaysforfuture #fff



FRIDAYSFORFUTURE.DE
Globaler Klimastreik – 3. März 2023 | Fridays for Future
#TomorrowsTooLate Am Freitag, den 3. März, gehen wir im ganzen Land und weltweit auf die ...

SaveClimate.Earth
20. März ·

"Die Mehrheit zieht es immer noch vor, sich in die Tasche zu lügen und die IPCC-Erkenntnisse routinemäßig nach jeder Verkündung wieder zu vergessen." (Joachim Müller-Jung, Redakteur im Feuilleton, zuständig für das Ressort „Natur und Wissenschaft“.)

#Klimagerechtigkeit #klimaschutz #KeinGradWeiter #Klimawandel #umweltschutz #nachhaltigkeit #Klimapolitik #MakeParisReal #1Komma5 #1komma5grad #savetheplanet #FightForZero #NoMoreEmptyPromises #AlleFürsKlima #allefür1komma5 #AlleFürDieZukunft #fitfor55 #EUClimatePact #MyWorldOurPlanet #PeopleNotProfit #TOMORROWISTOOLATE



Wichtig: 2023 drohen Wärmeschübe in den Ozeanen
Klimarat IPCC geht mit seiner Auswertung der vergangenen sieben Jahre in die Offens...

SaveClimate.Earth
26. November ·

Auch hier wieder der Beleg dafür, dass man die Klimakrise nicht innerhalb des bestehenden Geldsystem lösen kann. Deswegen besser eine komplementäre Ressourcenwährung:
#KlimawährungECO
#Klimagerechtigkeit #klimaschutz #KeinGradWeiter #Klimawandel #umweltschutz #nachhaltigkeit #Klimapolitik #MakeParisReal #1Komma5 #1komma5grad #savetheplanet #FightForZero #NoMoreEmptyPromises #AlleFürsKlima #allefür1komma5 #AlleFürDieZukunft #fitfor55 #EUClimatePact #MyWorldOurPlanet #PeopleNotProfit #TOMORROWISTOOLATE #endfossilfuels #EndFossilFinance



ZEIT.DE
Klimapolitik: Arbeitgeber fordern Rücknahme von Klimazielen
Deutschland drohe durch die Klimapläne der Bundesregierung zurückzufallen, warnt Arbeitge...

Mitglieder

Mitgliederwesen

Anzahl der Mitglieder

9 (ordentliche Mitglieder per 31.12.)

Statistische Daten

Altersgruppe 16-25 Jahre: 1 (11%)

Altersgruppe 26-50 Jahre: 5 (56%)

Altersgruppe 51-65 Jahre: 3 (33%)

Geschlecht und Gleichstellungsbemühungen

Mitglieder

Weiblich: 4 (44%)

Männlich: 5 (56%)

Vorstandschaft

Weiblich: 1 (50%)

Männlich: 1 (50%)

Vereinsorgane

Vorstand

1. Vorsitzender: Jens Hanson | saveclimate@gmx.de

2. Vorsitzende: Angela Hanson | saveclimate@gmx.de

Kassenprüfer

Jennifer Schmenger

Benjamin Kessler

Personalstruktur

Anzahl hauptamtlicher Mitarbeiter: 0

Ehrenamtlich geleistete Stunden: ca. 2.600

Geschäftsstelle

Mombacher Straße 68, 55122 Mainz

Telefon 0176 55 044 564

Email: saveclimate@gmx.de | www.saveclimate.earth

Finanzen

Erträge

Die Einnahmen fielen im Jahr 2023 mit 21.293,- Euro höher aus als im Vorjahr (+11.590,- Euro). Im Folgenden werden die wichtigsten Einnahmepositionen erläutert. Die Beträge der einzelnen Einnahmepositionen können der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

Spenden

Die Spendeneinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 10.378,- Euro auf 4818,- Euro reduziert. Die Spende des Lernhaus Schlophenhof e.V. kam mit einem Betrag von 2.270,- Euro als einzige Einzelspende über 1.000 Euro und lag ebenso über 10% der gesamten Jahreseinnahmen. Die Sachzuwendungen - geleistet durch Jens Hanson - lagen bei insgesamt 2.063,- Euro.

Fördermittel

Durch Förderungen standen dem Verein im Jahr 2023 16.456,- Euro zur Verfügung. Diese teilen sich auf in:
Syna GmbH 500,- Euro
Postcode Lotterie 15.956,- Euro

Honorare

Im Jahr 2023 hat der Verein keine Einnahmen aus Honoraren erhalten.

Aufwand

Die Ausgaben sind mit 16.333,- Euro um ca. 39% Prozent gestiegen im Vergleich zum Vorjahr (11.770 €). Die größte Ausgabenposition sind die Kosten zur Erstellung des Konzepttrailers und die Kosten, die durch die Buchveröffentlichung entstanden sind. Personalausgaben fallen bei uns keine an.

Finanzen

Einnahmen Überschuss Rechnung 2023		SUMME
A. Ideeller Tätigkeitsbereich		
Einnahmen		
Spenden und Fördermittel	21.270,08 €	
Summe Einnahmen		21.270,08 €
Ausgaben		
Sonstiger Betriebsbedarf	6.538,03 €	
Reisekosten	1.809,63 €	
Werbekosten	5.173,17 €	
Summe Ausgaben		13.520,83 €
Überschuss / Verlust ideeller Bereich		7.749,25 €
B. Vermögensverwaltung		
Einnahmen		
Zinsen und sonstige Kapitalerträge	0,00 €	
Miet- und Pachteinnahmen	0,00 €	
Sonstige Erlöse (Rückerstattungen)	22,98 €	
Summe Einnahmen		22,98 €
Ausgaben		
Bankspesen	12,00 €	
Werbungs-u. Verwaltungskosten	0,00 €	
Sonstige Ausgaben (Rückerstattungen)	2.800,00 €	
Summe Ausgaben		2.812,00 €
Überschuss / Verlust Vermögensverwaltung		-2.789,02
C. Zweckbetrieb		
Informationsveranstaltungen		
Einnahmen		
Sonstige Erlöse	0,00 €	
Summe Einnahmen		0,00 €
Ausgaben		
sonstige Ausgaben	0,00 €	
Summe Ausgaben		0,00 €
Überschuss / Verlust Informationsveranstaltungen		0,00 €
Gewinn / Verlust		4.960,23 €
Gegenvergleich:		4.960,23 €
Einnahmen	21.293,06 €	
Ausgaben	16.332,83 €	
Liquidität aus 2022		260,74 €
Liquidität 2023		5.220,97 €
Kontostand 29.12.2023		5.212,14 €

Finanzen

Vermögensübersicht

Freie/zweckgebundene Rücklagen

Derzeit werden keine Rücklagen unterhalten.

Verbindlichkeiten

Der Verein SaveClimate.Earth e.V. hat keine Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, Banken oder privaten Geldgebern.

Liquidität

Der Verein SaveClimate.Earth e.V. verfügt zum Stichtag 31.12.2023 über liquide Mittel in Höhe von 5.221,- Euro.

Impressum

Angaben zum Verein

Vereinsname
SaveClimate.Earth e.V.

Gründungsjahr

2020

Zielsetzung des Vereins

Satzung § 1

Der SaveClimate.Earth e.V., mit Sitz in Hahnstätten, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des Klimaschutzes, des Natur- und Umweltschutzes, sowie der Bildung und Erziehung. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht, durch die Unterstützung von Maßnahmen, Projekten und Vorhaben in diesen Bereichen. Der Verein kann darüber hinaus selbst aktiv werden, Projekte und Vorhaben auch kultureller Art initiieren und durchführen.

Vereinsregister

VR Mainz, Registernummer VR 42281

Angaben zur Anerkennung als gemeinnütziger Verein

Zuständiges Finanzamt: Finanzamt Mainz
Steuernummer: 26/675/17769

letzter Freistellungsbescheid

Gemeinnützigkeit festgestellt mit Freistellungsbescheid vom 13.07.2023
Gemeinnützige Zwecke nach Abgabenordnung § 52
Abs. 2 Satz 1 Nr. 8 Natur- und Umweltschutz
Abs. 2 Satz 1 Nr. 7 Bildung und Erziehung

| SaveClimate.Earth e.V.



be part of the solution,
not only the pollution